Ingenierbüro Rauter Energie
Jürgen Rauter-Daghofer
Klausweg 6
5321 Koppl
0676842214708
office@rauter-energie.at

ENERGIEAUSWEIS

Ist-Zustand

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen
Kirchberg 27
5232 Kirchberg bei Mattighofen

13.10.2025

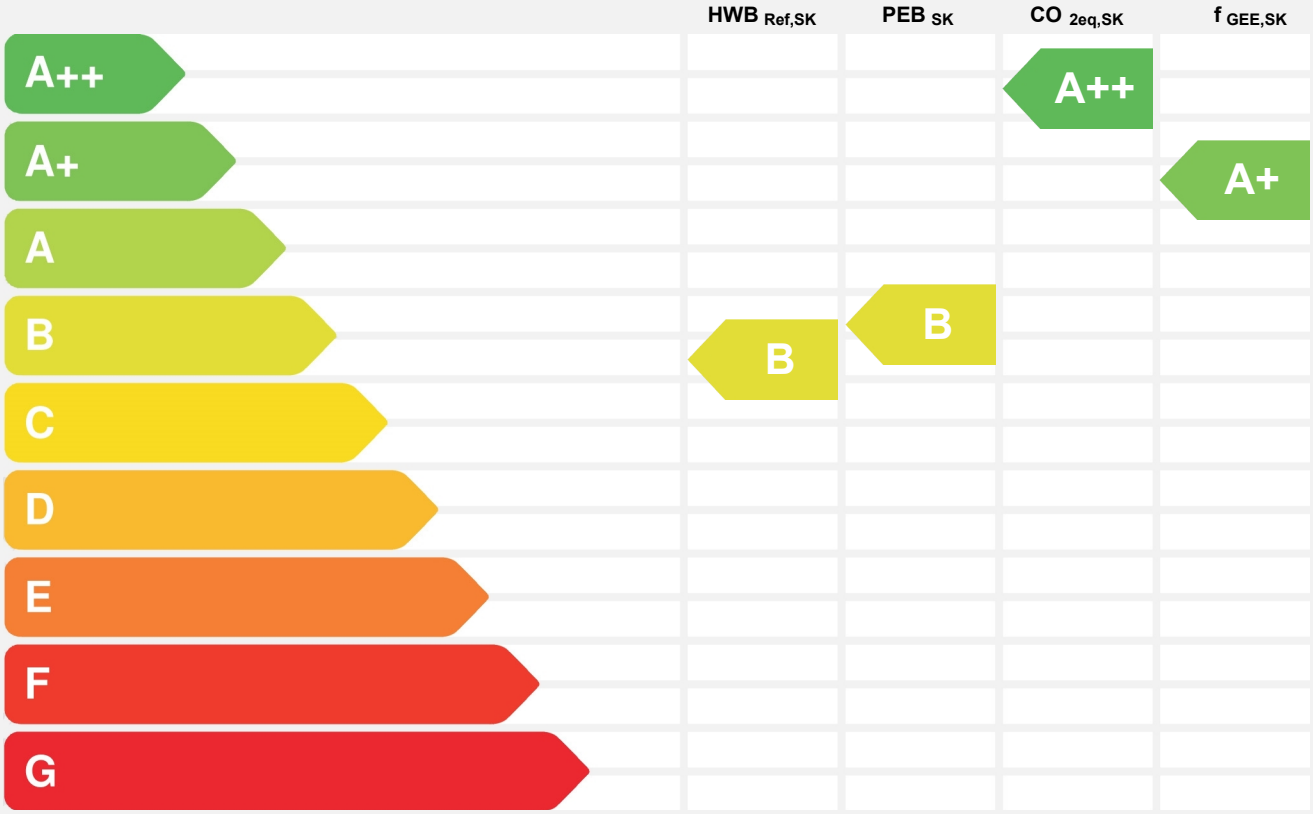
Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

OIB ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK **OIB-Richtlinie 6**
Ausgabe: April 2019

RAUTER ENERGIE

BEZEICHNUNG	Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)	**Umsetzungsstand**	Ist-Zustand
Gebäude(-teil)	Volkschule	Baujahr	1990
Nutzungsprofil	Bildungseinrichtungen	Letzte Veränderung	
Straße	Kirchberg 33	Katastralgemeinde	Siegertshaft
PLZ/Ort	5232 Kirchberg bei Mattighofen	KG-Nr.	40133
Grundstücksnr.		Seehöhe	560 m

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR jeweils unter STANDORTKLIMA-(SK)-Bedingungen



HWB$_{Ref}$: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

KB: Der **Kühlbedarf** ist jene Wärmemenge, welche aus den Räumen abgeführt werden muss, um unter der Solltemperatur zu bleiben. Er errechnet sich aus den nicht nutzbaren inneren und solaren Gewinnen.

BefEB: Beim **Befeuchtungsenergiebedarf** wird der allfällige Energiebedarf zur Befeuchtung dargestellt.

KEB: Beim **Kühlenergiebedarf** werden zusätzlich zum Kühlbedarf die Verluste des Kühlsystems und der Kältebereitstellung berücksichtigt.

RK: Das **Referenzklima** ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

BelEB: der **Beleuchtungsenergiebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht dem Energiebedarf zur nutzungsgerechten Beleuchtung.

BSB: Der **Betriebsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht der Hälfte der mittleren inneren Lasten.

EEB: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den jeweils allfälligen Betriebsstrombedarf, Kühlenergiebedarf und Beleuchtungsenergiebedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f$_{GEE}$: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB $_{ern.}$) und einen nicht erneuerbaren (PEB $_{n.em.}$) Anteil auf.

CO$_2$eq: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **äquivalenten Kohlendioxidemissionen** (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

SK: Das **Standortklima** ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK **OIB-Richtlinie 6**
Ausgabe: April 2019

RAUTER ENERGIE

GEBÄUDEKENNDATEN

EA-Art:

Brutto-Grundfläche (BGF)	1 199,8 m²	Heiztage	275 d	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Bezugsfläche (BF)	959,9 m²	Heizgradtage	4 159 Kd	Solarthermie	- m²
Brutto-Volumen (V_B)	3 878,8 m³	Klimaregion	NF	Photovoltaik	12,0 kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	1 862,1 m²	Norm-Außentemperatur	-15,3 °C	Stromspeicher	20,0 kWh
Kompaktheit (A/V)	0,48 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	Pelletskessel
charakteristische Länge (lc)	2,08 m	mittlerer U-Wert	0,26 W/m²K	WW-WB-System (sek.)	-
Teil-BGF	- m²	LEK_T -Wert	19,11	RH-WB-System (primär)	Pelletskessel
Teil-BF	- m²	Bauweise	mittelschwer	RH-WB-System (sek.)	-
Teil-V_B	- m³			Kältebereitstellungs-System	keine

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

		Ergebnisse
Referenz-Heizwärmebedarf	$HWB_{Ref,RK}$ =	35,4 kWh/m²a
Heizwärmebedarf	HWB_{RK} =	39,6 kWh/m²a
Außeninduzierter Kühlbedarf	KB^*_{RK} =	0,7 kWh/m³a
Endenergiebedarf	EEB_{RK} =	75,5 kWh/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	$f_{GEE,RK}$ =	0,67

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	$Q_{h,Ref,SK}$ =	53 545	kWh/a	$HWB_{Ref,SK}$ =	44,6	kWh/m²a
Heizwärmebedarf	$Q_{h,SK}$ =	59 910	kWh/a	HWB_{SK} =	49,9	kWh/m²a
Warmwasserwärmebedarf	Q_{tw} =	3 228	kWh/a	WWWB =	2,7	kWh/m²a
Heizenergiebedarf	$Q_{HEB,SK}$ =	83 758	kWh/a	HEB_{SK} =	69,8	kWh/m²a
Energieaufwandszahl Warmwasser				$e_{AWZ,WW}$ =	2,67	
Energieaufwandszahl Raumheizung				$e_{AWZ,RH}$ =	1,40	
Energieaufwandszahl Heizen				$e_{AWZ,H}$ =	1,48	
Betriebsstrombedarf	Q_{BSB} =	2 523	kWh/a	BSB =	2,1	kWh/m²a
Kühlbedarf	$Q_{KB,SK}$ =	14 497	kWh/a	KB_{SK} =	12,1	kWh/m²a
Kühlenergiebedarf	$Q_{KEB,SK}$ =	-	kWh/a	KEB_{SK} =	-	kWh/m²a
Energieaufwandszahl Kühlen				$e_{AWZ,K}$ =	0,00	
Befeuchtungsenergiebedarf	$Q_{BefEB,SK}$ =	-	kWh/a	$BefEB_{SK}$ =	-	kWh/m²a
Beleuchtungsenergiebedarf	Q_{BelEB} =	23 805	kWh/a	BelEB =	19,8	kWh/m²a
Endenergiebedarf	$Q_{EEB,SK}$ =	105 667	kWh/a	EEB_{SK} =	88,1	kWh/m²a
Primärenergiebedarf	$Q_{PEB,SK}$ =	130 687	kWh/a	PEB_{SK} =	108,9	kWh/m²a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	$Q_{PEBn.ern.,SK}$ =	31 328	kWh/a	$PEB_{n.ern.,SK}$ =	26,1	kWh/m²a
Primärenergiebedarf erneuerbar	$Q_{PEBern.,SK}$ =	99 360	kWh/a	$PEB_{ern.,SK}$ =	82,8	kWh/m²a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	$Q_{CO2eq,SK}$ =	6 535	kg/a	$CO_{2eq,SK}$ =	5,4	kg/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor				$f_{GEE,SK}$ =	0,66	
Photovoltaik-Export	$Q_{PVE,SK}$ =	6 340	kWh/a	$PVE_{EXPORT,SK}$ =	5,3	kWh/m²a

ERSTELLT

GWR-Zahl

Ausstellungsdatum 13.10.2025

Gültigkeitsdatum 12.10.2035

Geschäftszahl

ErstellerIn Ingenierbüro Rauter Energie
Klausweg 6, 5321 Koppl

Unterschrift

Ingenieurbüro Rauter Energie
Ing. Jürgen Rauter-Daghofer
5321 Koppl, Gewerbegebiet Habach 1-3
Tel.: +43 676 842214708
j.rauter@rauter-energie.at
www.rauter-energie.at

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Datenblatt GEQ
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

RAUTER ENERGIE

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

$HWB_{Ref,SK}$ 45 **$f_{GEE,SK}$ 0,66**

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche BGF	1 200 m²	charakteristische Länge l_c	2,08 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	3 879 m³	Kompaktheit A_B / V_B	0,48 m^{-1}
Gebäudehüllfläche A_B	1 862 m²		

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	Einreichplan, 11.03.2009, Plannr. 1
Bauphysikalische Daten:	
Haustechnik Daten:	

Haustechniksystem

Raumheizung:	Fester Brennstoff automatisch (Pellets)
Warmwasser	Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung:	Fensterlüftung
Photovoltaik-System:	12kWp; Multikristallines Silicium; Stromspeicher: 20 kWh

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH - www.geq.at

Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6-1 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6-1

Verwendete Normen und Richtlinien:
ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6-1 / ON H 5056-1 / ON H 5057-1 / ON H 5058-1 / ON H 5059-1 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

Anmerkung

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

Heizlast Abschätzung

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

Abschätzung der Gebäude-Heizlast auf Basis der Energieausweis-Berechnung

Berechnungsblatt

Bauherr

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen
Kirchberg 27
5232 Kirchberg bei Mattighofen
Tel.:

Planer / Baufirma / Hausverwaltung

Tel.:

Norm-Außentemperatur:	-15,3 °C	Standort:	Kirchberg bei Mattighofen
Berechnungs-Raumtemperatur:	22 °C	Brutto-Rauminhalt der	
Temperatur-Differenz:	37,3 K	beheizten Gebäudeteile:	3 878,83 m³
		Gebäudehüllfläche:	1 862,06 m²

Bauteile		Fläche A [m²]	Wärmed.-koeffizient U [W/m² K]	Korr.-faktor f [1]	Leitwert [W/K]
AD01	Decke zu unkonditioniertem geschloss. Dachraum	599,92	0,141	0,90	75,91
AW01	Außenwand	526,18	0,194	1,00	102,24
FE/TÜ	Fenster u. Türen	136,05	0,945		128,56
EB01	erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)	599,92	0,316	0,70	132,53
ZW01	Zwischenwand zu konditioniertem Raum	108,43	0,652		
ZW02	Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder Betriebseinheiten zur Wohnung	49,69	1,161		
	Summe OBEN-Bauteile	599,92			
	Summe UNTEN-Bauteile	599,92			
	Summe Außenwandflächen	526,18			
	Summe Wandflächen zum Bestand	158,12			
	Fensteranteil in Außenwänden 20,5 %	136,05			

Summe		**[W/K]**	**439**
Wärmebrücken (vereinfacht)		**[W/K]**	**45**
Transmissions - Leitwert		**[W/K]**	**484,41**
Lüftungs - Leitwert		**[W/K]**	**975,80**
Gebäude-Heizlast Abschätzung	Luftwechsel = 1,15 1/h	**[kW]**	**54,5**
Flächenbez. Heizlast Abschätzung (1 200 m²)		**[W/m² BGF]**	**45,39**

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmeerzeugers.
Für die Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung gemäß ÖNORM H 7500 erforderlich.

Dem Lüftungsleitwert liegt eine Nutzung von 24 Stunden mal 365 Tage zugrunde.
Die erforderliche Leistung für die Warmwasserbereitung ist unberücksichtigt.

Bauteile

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

AW01 Außenwand					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Innenputz	B		0,0100	0,800	0,013
Hochlochziegelmauer 30 cm	B		0,3000	0,430	0,698
Dämmplattenkleber	B		0,0070	0,035	0,200
EPS F	B		0,1600	0,040	4,000
Spachtelung	B		0,0020	0,034	0,059
Aussenputz	B		0,0030	0,400	0,008
	Rse+Rsi = 0,17	**Dicke gesamt**	**0,4820**	**U-Wert**	**0,19**

AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss. Dachraum					
bestehend	von Außen nach Innen		Dicke	λ	d / λ
Innenputz	B		0,0100	0,800	0,013
Hohlziegeldecke 30cm Ziegel	B		0,3000	0,750	0,400
EPS W20	B		0,0400	0,038	1,053
Kesselschlacke	B		0,0400	0,330	0,121
Estrichbeton	B		0,0400	1,480	0,027
Dampfbremse	B		0,0010	0,220	0,005
EPS W20	B		0,2000	0,038	5,263
FERMACELL Gipsfaserplatte	B		0,0100	0,320	0,031
	Rse+Rsi = 0,2	**Dicke gesamt**	**0,6410**	**U-Wert**	**0,14**

ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte Wohn- und Betriebseinheiten					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Lionelbelag	B		0,0050	0,160	0,031
Estrichbeton	B		0,0500	1,480	0,034
Dampfbremse	B		0,0010	0,220	0,005
Tellwollplatten	B		0,0150	0,047	0,319
Schlackenschüttung	B		0,1000	0,630	0,159
Massievdecke	B		0,2700	2,300	0,117
	Rse+Rsi = 0,26	**Dicke gesamt**	**0,4410**	**U-Wert**	**1,08**

EB01 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Lionelbelag	B		0,0050	0,160	0,031
Estrichbeton	B		0,0600	1,480	0,041
Dampfbremse	B		0,0010	0,220	0,005
XPS Dämmung	B		0,1000	0,035	2,857
Unterbeton	B		0,1500	2,300	0,065
Rollierung	B	*	0,2500	0,080	3,125
		Dicke	**0,3160**		
	Rse+Rsi = 0,17	**Dicke gesamt**	**0,5660**	**U-Wert**	**0,32**

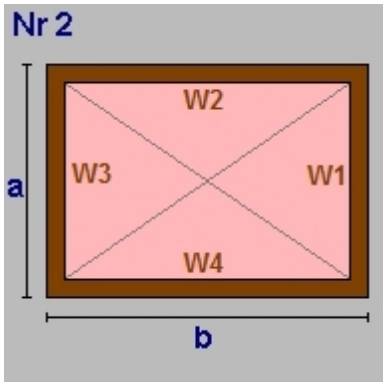
ZW01 Zwischenwand zu konditioniertem Raum					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Innenputz	B		0,0100	0,800	0,013
Hochlochziegelmauer 30 cm	B		0,2000	0,430	0,465
Mauerwerk	B		0,3000	0,380	0,789
Innenputz	B		0,0030	0,400	0,008
	Rse+Rsi = 0,26	**Dicke gesamt**	**0,5130**	**U-Wert**	**0,65**

ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder Betriebseinheiten zur Wohnung					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Innenputz	B		0,0100	0,800	0,013
Hochlochziegelmauer 30 cm	B		0,2500	0,430	0,581
Innenputz	B		0,0030	0,400	0,008
	Rse+Rsi = 0,26	**Dicke gesamt**	**0,2630**	**U-Wert**	**1,16**

Dicke ... wärmetechnisch relevante Dicke
Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ[W/mK]
*... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht
RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

Geometrieausdruck
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

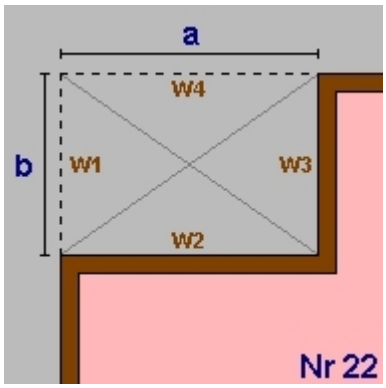
EG Grundform




```
Von EG bis OG1
a = 10,46     b  = 36,00
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,44 => 2,94m
BGF      376,56m² BRI  1 107,46m³

Wand W1   30,76m² AW01 Außenwand
Wand W2  105,88m² AW01
Wand W3   30,76m² AW01
Wand W4  105,88m² AW01
Decke    376,56m² ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden    376,56m² EB01 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter
```

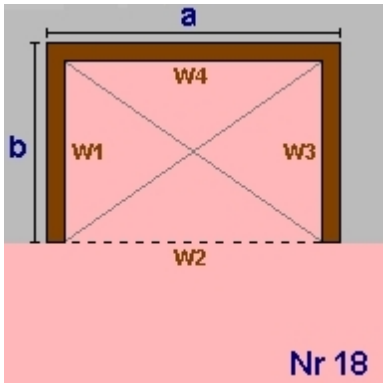
EG Rechteck einspringend am Eck




```
Von EG bis OG1
a =  5,20     b  =  3,00
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,44 => 2,94m
BGF      -15,60m² BRI    -45,88m³

Wand W1   -8,82m² AW01 Außenwand
Wand W2   15,29m² AW01
Wand W3    8,82m² AW01
Wand W4  -15,29m² AW01
Decke    -15,60m² ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden    -15,60m² EB01 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter
```

EG Rechteck

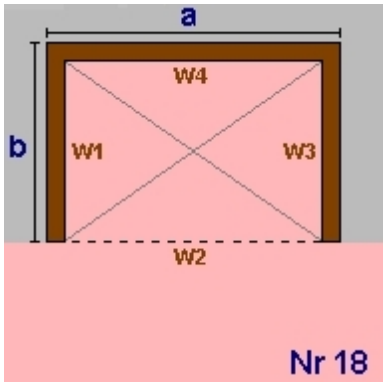



```
Von EG bis OG1
a =  8,17     b  =  3,66
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,44 => 2,94m
BGF       29,90m² BRI     87,94m³

Wand W1   10,76m² AW01 Außenwand
Wand W2  -24,03m² AW01
Wand W3   10,76m² AW01
Wand W4   24,03m² ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
Decke     29,90m² ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden     29,90m² EB01 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter
```

Geometrieausdruck
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

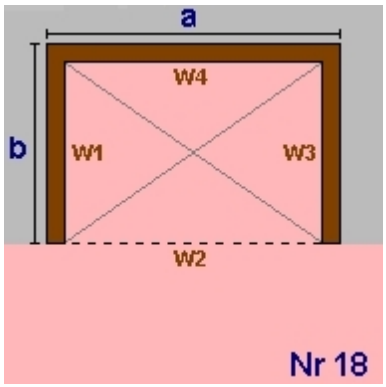
EG Rechteck




```
Von EG bis OG1
a =  2,50     b  =  2,50
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,44 => 2,94m
BGF        6,25m²  BRI     18,38m³

Wand W1    7,35m²  AW01  Außenwand
Wand W2   -7,35m²  AW01
Wand W3    7,35m²  AW01
Wand W4    7,35m²  AW01
Decke      6,25m²  ZD01  warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden      6,25m²  EB01  erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter
```

EG Rechteck



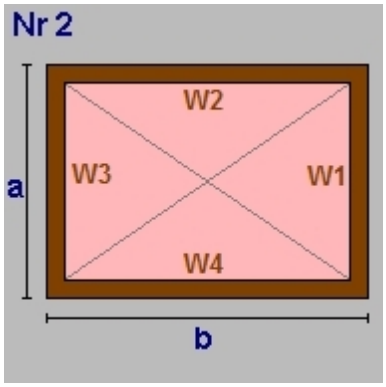

```
Von EG bis OG1
a = 17,26     b  = 11,75
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF      202,81m²  BRI    637,01m³

Wand W1   36,91m²  AW01  Außenwand
Wand W2  -54,21m²  AW01
Wand W3   36,91m²  AW01
Wand W4   54,21m²  ZW01  Zwischenwand zu konditioniertem Raum
Decke    202,81m²  AD01  Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden    202,81m²  EB01  erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter
```

EG Summe

EG Bruttogrundfläche [m²]:	**599,92**
EG Bruttorauminhalt [m³]:	**1 804,92**

OG1 Grundform

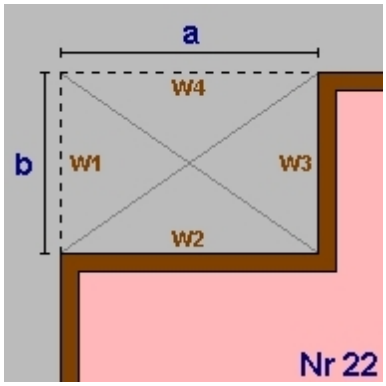



```
Von EG bis OG1
a = 10,46     b  = 36,00
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF      376,56m²  BRI  1 182,77m³

Wand W1   32,85m²  AW01  Außenwand
Wand W2  113,08m²  AW01
Wand W3   32,85m²  AW01
Wand W4  113,08m²  AW01
Decke    376,56m²  AD01  Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden   -376,56m²  ZD01  warme Zwischendecke gegen getrennte W
```

Geometrieausdruck
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

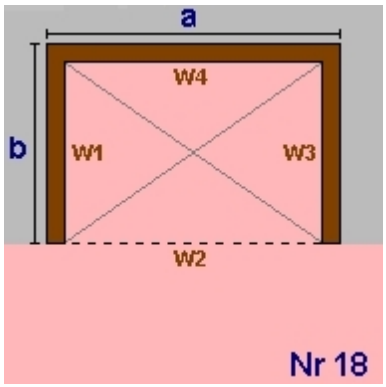
OG1 Rechteck einspringend am Eck




```
Von EG bis OG1
a =  5,20     b  =  3,00
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF      -15,60m²  BRI    -49,00m³

Wand W1   -9,42m²  AW01 Außenwand
Wand W2   16,33m²  AW01
Wand W3    9,42m²  AW01
Wand W4  -16,33m²  AW01
Decke    -15,60m²  AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden     15,60m²  ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
```

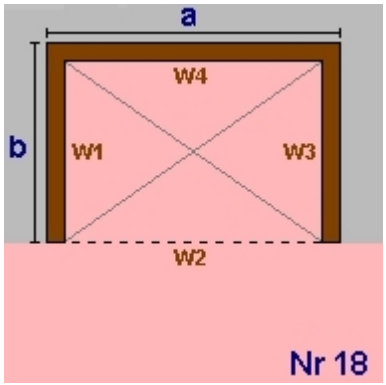
OG1 Rechteck




```
Von EG bis OG1
a =  8,17     b  =  3,66
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF       29,90m²  BRI     93,92m³

Wand W1   11,50m²  AW01 Außenwand
Wand W2  -25,66m²  AW01
Wand W3   11,50m²  AW01
Wand W4   25,66m²  ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
Decke     29,90m²  AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden    -29,90m²  ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
```

OG1 Rechteck

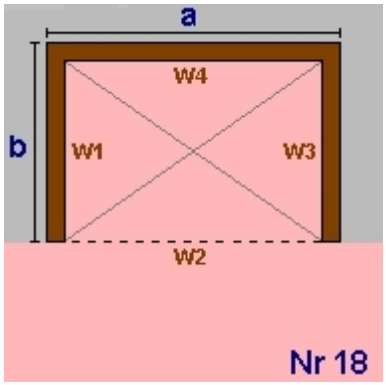



```
Von EG bis OG1
a =  2,50     b  =  2,50
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF        6,25m²  BRI     19,63m³

Wand W1    7,85m²  AW01 Außenwand
Wand W2   -7,85m²  AW01
Wand W3    7,85m²  AW01
Wand W4    7,85m²  AW01
Decke      6,25m²  AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden     -6,25m²  ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
```

Geometrieausdruck
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

OG1 Rechteck




```
Von EG bis OG1
a = 17,26     b  = 11,75
lichte Raumhöhe  =  2,50 + obere Decke: 0,64 => 3,14m
BGF      202,81m²  BRI    637,01m³

Wand W1   36,91m²  AW01  Außenwand
Wand W2  -54,21m²  AW01
Wand W3   36,91m²  AW01
Wand W4   54,21m²  ZW01  Zwischenwand zu konditioniertem Raum
Decke    202,81m²  AD01  Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden   -202,81m²  AD01  Decke zu unkonditioniertem geschloss.
```

OG1 Summe

OG1 Bruttogrundfläche [m²]:	**599,92**
OG1 Bruttorauminhalt [m³]:	**1 884,34**

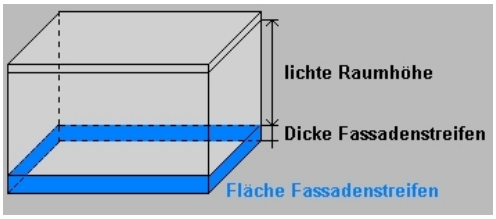
Deckenvolumen EB01

```
Fläche    599,92 m²  x Dicke 0,32 m =     189,57 m³
```

Bruttorauminhalt [m³]: 189,57

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung

Wand		Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	-	EB01	0,316m	103,31m	32,65m²



Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m²]:	**1 199,83**
Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]:	**3 878,83**

Fenster und Türen

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m²	Ug W/m²K	Uf W/m²K	PSI W/mK	Ag m²	Uw W/m²K	AxUxf W/K	g	fs	gtot	amsc
B			Prüfnormmaß Typ 1 (T1)	1,23	1,48	1,82	0,71	1,10	0,045	1,23	0,95		0,50			
										1,23						
N																
B T1	EG	AW01	1 2,15 x 0,50	2,15	0,50	1,08	0,71	1,10	0,045	0,50	1,10	1,18	0,50	0,40	1,00	0,00
B T1	EG	AW01	1 2,70 x 0,50	2,70	0,50	1,35	0,71	1,10	0,045	0,64	1,10	1,48	0,50	0,40	1,00	0,00
B T1	EG	AW01	3 4,00 x 2,50	4,00	2,50	30,00	0,71	1,10	0,045	23,87	0,88	26,47	0,50	0,40	1,00	0,00
B T1	OG1	AW01	1 2,60 x 1,80	2,60	1,80	4,68	0,71	1,10	0,045	3,49	0,91	4,27	0,50	0,40	1,00	0,00
			6			**37,11**				**28,50**		**33,40**				
O																
B T1	EG	AW01	12 1,60 x 1,60	1,60	1,60	30,72	0,71	1,10	0,045	22,20	0,91	28,07	0,50	0,40	1,00	0,00
B T1	OG1	AW01	12 1,60 x 2,20	1,60	2,20	42,24	0,71	1,10	0,045	31,99	0,89	37,57	0,50	0,40	1,00	0,00
			24			**72,96**				**54,19**		**65,64**				
S																
B	EG	AW01	1 HT	1,00	2,10	2,10					1,67	3,51				
B	EG	AW01	2 ET	2,20	2,20	9,68					1,23	11,91				
B T1	OG1	AW01	2 2,75 x 2,20	2,75	2,20	12,10	0,71	1,10	0,045	9,37	0,89	10,79	0,50	0,40	1,00	0,00
			5			**23,88**				**9,37**		**26,21**				
W																
B	EG	AW01	1 HT	1,00	2,10	2,10					1,67	3,51				
			1			**2,10**				**0,00**		**3,51**				
Summe			**36**			**136,05**				**92,06**		**128,76**				

Ug... Uwert Glas Uf... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche
g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor
Typ... Prüfnormmaßtyp B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes
gtot ... Gesamtenergiedurchlassgrad der Verglasung inkl. Abschlüsse amsc... Param. zur Bewert. der Aktivierung von Sonnenschutzeinricht. Sommer

Rahmen

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

Bezeichnung	Rb.re. m	Rb.li. m	Rb.o. m	Rb.u. m	%	Stulp Anz.	Stb. m	Pfost Anz.	Pfb. m	H-Sp. Anz.	V-Sp. Anz.	Spb. m	
Typ 1 (T1)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
1,60 x 1,60	0,120	0,120	0,120	0,120	28								K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
2,15 x 0,50	0,120	0,120	0,120	0,120	54								K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
2,70 x 0,50	0,120	0,120	0,120	0,120	53								K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
4,00 x 2,50	0,120	0,120	0,120	0,120	20			2	0,120				K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
2,60 x 1,80	0,120	0,120	0,120	0,120	25			1	0,120				K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
1,60 x 2,20	0,120	0,120	0,120	0,120	24								K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)
2,75 x 2,20	0,120	0,120	0,120	0,120	23			1	0,120				K.-Fensterrahmen Dim+ 3-fach (Uf 1,1)

Rb.li,re,o,u ..... Rahmenbreite links,rechts,oben, unten [m]
Stb. ..... Stulpbreite [m]
Pfb. ..... Pfostenbreite [m]
Typ ..... Prüfnormmaßtyp
H-Sp. Anz ..... Anzahl der horizontalen Sprossen
V-Sp. Anz ..... Anzahl der vertikalen Sprossen
% ..... Rahmenanteil des gesamten Fensters
Spb. .... Sprossenbreite [m]

Kühlbedarf Standort
Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)

Kühlbedarf Standort (Kirchberg bei Mattighofen)

BGF 1 199,83 m² L_T 407,26 W/K Innentemperatur 26 °C fcorr 1,29

BRI 3 878,83 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärme-verluste kWh	Lüftungs-wärme-verluste kWh	Wärme-verluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnut-zungsgrad	Kühl-bedarf kWh
Jänner	31	-1,36	8 289	7 367	15 656	4 713	871	5 584	1,00	0
Februar	28	0,52	6 972	5 966	12 939	4 189	1 305	5 494	1,00	0
März	31	4,42	6 540	5 813	12 353	4 713	1 999	6 712	0,99	0
April	30	8,98	4 990	4 384	9 373	4 538	2 453	6 991	0,97	0
Mai	31	13,28	3 854	3 426	7 279	4 713	3 041	7 754	0,85	1 502
Juni	30	16,63	2 747	2 414	5 161	4 538	2 934	7 473	0,68	3 116
Juli	31	18,42	2 298	2 042	4 340	4 713	3 129	7 842	0,55	4 556
August	31	17,86	2 465	2 191	4 656	4 713	2 875	7 588	0,61	3 854
September	30	14,68	3 319	2 916	6 235	4 538	2 327	6 865	0,83	1 468
Oktober	31	9,44	5 018	4 460	9 478	4 713	1 619	6 332	0,98	0
November	30	3,78	6 516	5 725	12 241	4 538	957	5 495	1,00	0
Dezember	31	-0,30	7 969	7 084	15 053	4 713	690	5 404	1,00	0
Gesamt	**365**		**60 978**	**53 788**	**114 766**	**55 336**	**24 201**	**79 537**		**14 497**

KB = 12,08 kWh/m²a

Außen induzierter Kühlbedarf Referenzklima

BGF 1 199,83 m² L_T 407,26 W/K Innentemperatur 26 °C fcorr 1,00
BRI 3 878,83 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärme-verluste kWh	Lüftungs-wärme-verluste kWh	Wärme-verluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnut-zungsgrad	Kühl-bedarf kWh
Jänner	31	0,47	7 736	2 418	10 153	0	798	798	1,00	0
Februar	28	2,73	6 368	1 990	8 359	0	1 287	1 287	1,00	0
März	31	6,81	5 815	1 817	7 632	0	1 936	1 936	1,00	0
April	30	11,62	4 217	1 318	5 534	0	2 440	2 440	1,00	0
Mai	31	16,20	2 969	928	3 897	0	3 180	3 180	0,97	0
Juni	30	19,33	1 956	611	2 567	0	3 176	3 176	0,79	673
Juli	31	21,12	1 479	462	1 941	0	3 311	3 311	0,59	1 374
August	31	20,56	1 648	515	2 163	0	2 870	2 870	0,74	739
September	30	17,03	2 630	822	3 452	0	2 230	2 230	1,00	0
Oktober	31	11,64	4 351	1 360	5 711	0	1 573	1 573	1,00	0
November	30	6,16	5 818	1 818	7 636	0	820	820	1,00	0
Dezember	31	2,19	7 214	2 255	9 469	0	615	615	1,00	0
Gesamt	**365**		**52 201**	**16 314**	**68 515**	**0**	**24 236**	**24 236**		**2 785**

KB* = 0,72 kWh/m³a

Raumheizung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer
Systemtemperatur 60°/35°
Regelfähigkeit Einzelraumregelung mit Thermostatventilen
Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Verteilung

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	2/3	Ja	53,57	0
Steigleitungen	Ja	2/3	Ja	95,99	100
Anbindeleitungen	Ja	2/3	Ja	671,91	

Speicher

Art des Speichers für automatisch beschickte Heizungen mit Elektropatrone
Standort nicht konditionierter Bereich
Baujahr Ab 1994 Anschlussteile gedämmt
Nennvolumen 500 l freie Eingabe

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS}$ = 3,50 kWh/d Defaultwert

Bereitstellung

Bereitstellungssystem Fester Brennstoff automatisch
Energieträger Pellets
Modulierung mit Modulierungsfähigkeit
Baujahr Kessel ab 2015
Nennwärmeleistung 36,56 kW Defaultwert

Standort nicht konditionierter Bereich
Heizgerät Brennwertkessel
Beschickung durch Fördergebläse
Heizkreis konstanter Betrieb

Korrekturwert des Wärmebereitstellungssystems	k_r	=	2,25%	Fixwert
Kessel bei Volllast 100%				
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht	$\eta_{100\%}$	=	101,6%	Defaultwert
Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen	$\eta_{be,100\%}$	=	101,6%	
Kessel bei Teillast 30%				
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht	$\eta_{30\%}$	=	99,6%	Defaultwert
Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen	$\eta_{be,30\%}$	=	99,6%	
Betriebsbereitschaftsverlust bei Prüfung	$q_{bb,Pb}$	=	0,9%	Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Umwälzpumpe 150,59 W Defaultwert
Speicherladepumpe 116,95 W Defaultwert

Fördergebläse 2 193,67 W Defaultwert

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

Warmwasserbereitung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral
kombiniert mit Raumheizung

Abgabe

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Wärmeverteilung ohne Zirkulation

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]	
Verteilleitungen	Ja	2/3	Ja	19,48	0	
Steigleitungen	Ja	2/3	Ja	47,99	100	
Stichleitungen				57,59	**Material**	Stahl 2,42 W/m

Speicher

Art des Speichers	indirekt beheizter Speicher		mit Elektropatrone
Standort	nicht konditionierter Bereich		
Baujahr	Ab 1994		Anschlussteile gedämmt
Nennvolumen	1 500 l	freie Eingabe	

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS}$ = 4,13 kWh/d Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Speicherladepumpe 116,95 W Defaultwert

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

Photovoltaik

Kollektoreigenschaften Volkschule

Art des PV-Moduls	Multikristallines Silicium	
Peakleistung	12,00 kWp	☑ freie Eingabe
Ausrichtung	0 Grad	
Neigungswinkel	0 Grad	

Systemeigenschaften und Verschattung

Gebäudeintegration	Stark belüftete, saugbelüftete oder freistehende Module
Systemwirkungsgrad	0,82
Geländewinkel	0 Grad

Stromspeicher 20,00 kWh

Erzeugter Strom 10 758 kWh/a
Peakleistung 12 kWp

Beleuchtung

gemäß ÖNORM H 5059-1:2019-01-15

Berechnung: Defaultwert

Beleuchtungsenergiebedarf	BelEB	**19,84**	kWh/m²a

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)		
Gebäudeteil	Volkschule		
Nutzungsprofil	Bildungseinrichtungen	Baujahr	1990
Straße	Kirchberg 33	Katastralgemeinde	Siegertshaft
PLZ/Ort	5232 Kirchberg bei Mattighofen	KG-Nr.	40133
Grundstücksnr.		Seehöhe	560 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

$HWB_{Ref,SK}$ 45 **$f_{GEE,SK}$ 0,66**

Energieausweis Ausstellungsdatum 13.10.2025 Gültigkeitsdatum 12.10.2035

Der Energieausweis besteht aus
- den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

HWB_{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f_{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)		
Gebäudeteil	Volkschule		
Nutzungsprofil	Bildungseinrichtungen	Baujahr	1990
Straße	Kirchberg 33	Katastralgemeinde	Siegertshaft
PLZ/Ort	5232 Kirchberg bei Mattighofen	KG-Nr.	40133
Grundstücksnr.		Seehöhe	560 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

$HWB_{Ref,SK}$ 45 **$f_{GEE,SK}$ 0,66**

Der Energieausweis besteht aus
- den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB_{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f_{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen (Volksschule)		
Gebäudeteil	Volkschule		
Nutzungsprofil	Bildungseinrichtungen	Baujahr	1990
Straße	Kirchberg 33	Katastralgemeinde	Siegertshaft
PLZ/Ort	5232 Kirchberg bei Mattighofen	KG-Nr.	40133
Grundstücksnr.		Seehöhe	560 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

$HWB_{Ref,SK}$ 45 **$f_{GEE,SK}$ 0,66**

Der Energieausweis besteht aus
- den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB_{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f_{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.